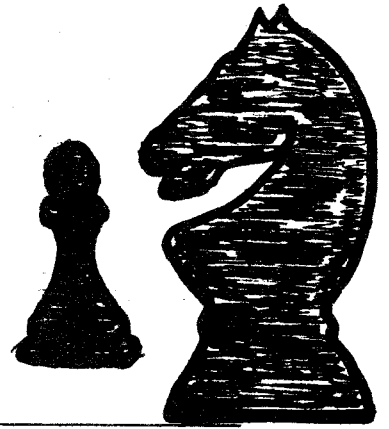


SCHACHKLUB TEMPELHOF



Nr.34

Oktober 1975

9. Jahrgang

Wezner Reichenbach gewinnt das Gulweida Gedenkturnier

Mit diesem verdienten Erfolg im 5. Hermann- Gulweida- Gedenkturnier hat sich Schachfreund Reichenbach zum zweiten Mal als Sieger in die Annalen dieses Turniers eingetragen. Er verlor keine Partie, hatte zu jeder Zeit die Mitbewerber im Griff und den Wettbewerb unter Kontrolle. Weder Hecht, der zeitweise fehlerhaft spielte, wenn er auch am Ende fleißig Punkte sammelte, noch der prächtig gestartete, allzeit sympathische Kauschmann oder gar Olaf Redlich waren in der Lage, den frühzeitigen Eindruck zu verwischen, daß es nur einen Sieger, nämlich Reichenbach geben konnte.

Überhaupt war die Konkurrenz zahlenmäßig kläglich besetzt, was der Spannung des Turniers abträglich und den systembedingten negativen Begleiterscheinungen eines Schweizer Turniers wie diesem förderlich sein mußte. Künftig wird man sich von kompetenter Seite noch mehr oder erneut den Kopf darüber zerbrechen, wie eine hohe Teilnehmerzahl, in erster Linie von Vereinsmitgliedern, bei attraktiven Geldpreisen zu erreichen sei.

Trotz dieser Abstriche arbeitete die Schar der Tempelhofer Organisatoren frohen Mutes weiter und brachte das zwar kleine, aber nichtsdestoweniger interessante Turnier- auch im Hinblick auf die relativ hohen Geldpreise- geschickt und sicher über die Runden : Schachfreund Neumann kassierte Startgelder, Busch führte die in hastiger Nacharbeit erstellte große Tabelle, Horst Warneyer durchforschte scharfen Sinns als "Turniergewaltiger" die Rundenansetzungen, assistiert von Großmeister H. - J. Hecht und dem stets hilfreichen Christoph Seeger, Gerhard Jockers sorgte für leibliches Wohlbehagen - und Schachfreund Ketterling, soeben eiligen Fußes aus den Ferien heimgekehrt, gab der Siegerehrung Gesicht und Rahmen.

Die Überraschung der 1. Runde war die Niederlage von Altmeister Koch gegen Klaus Lobermeier, während die übrigen Ergebnisse etwa den Erwartungen entsprachen. Im 2. Ungang stand Olaf Redlich als Weißer positionell klar besser und in höherem Sinn vielleicht auf Gewinn, als ihm Hecht nach fehlerhaftem Bauernzug eine vernichtende Springergabel "servierte", die sofort den Kampf beendete. Während der nachfolgenden Stunden konnte Redlich diesen Verlust nicht verschmerzen und sprach unentwegt von seiner verpatzten Chance gegen den Großmeister. Otto Junga verlor ein Remis-Endspiel an den Jugoslawen Jeremic.

Runde 3 sah das erwartete Remis Hecht-Reichenbach, den dritten Erfolg von Herbert Kauschmann und einen aalglatten Sieg Buschs in der Schlußphase über Poppner. Dann kam die 4. Runde, in der Kauschmann einwandfrei Hans-Joachim Hecht bezwang. Schachfreund Paulsen machte mit gutem Spiel auf sich aufmerksam und Jeremic glänzte durch vorher angekündigte Abwesenheit. Bei den "Gesetzten" führte Kauschmann 4 vor Reichenbach 3,5, Redlich und Koch 3, Hecht 2,5. Bei den "Ungesetzten" war Paulsen mit 2,5 Punkten Spitzenreiter vor Busch, Neumann, Lösche mit jeweils 2.

Gewissermaßen mit dem fünften Rundengang schlug Reichenbach klar den in der Defensive stehenden Kauschmann, Redlich hatte den König von Willi Koch bilderbuchartig in die Brettmitte gezurrt und drohte Unheilvolles. Junga drang als Schwarzer gegen Poppner- der Arme steckte in der nächsten Runde auch eine Null gegen Lobermeier ein, die ihn demoralisierte!- über die h-Linie ein und holte zwangsläufig die Dame ab. Neumann holte sich kampflös Punkt Nummer drei.

In Runde 6 erreichte Redlich glücklich ein Remis gegen Reichenbach. Hecht und Kauschmann gewannen. Junga sowie Paulsen erbeuteten ganze Punkte, was bedeutete, daß sie in Runde 7 mit Hecht und Reichenbach ausgelöst wurden. Für vortreffliches Spiel und Sieg wurde man sozusagen mit einem "Riesen" bestraft. Eine Tatsache, die pffiffige Leute nicht aus dem Auge verloren.

Redlich, der zuvor den auf Sieg stehenden Kauschmann überlistet hatte, empfängt hier in Runde 8 eine Zeitniederlage gegen den immer besser werdenden Paulsen. Reichenbach und Hecht gewinnen gegen Neumann bzw. Koch. Die Weichen für die Plätze und Geldpreise sind gestellt: Bei den "Gesetzten" führt Reichenbach 7,5 vor Hecht 6,5 Kauschmann 6 Redlich 5,5 Koch 4 Jeremic 4 Poppner 2. Bei den "Ungesetzten" sind Paulsen und Junga mit 4,5 Punkten vorn, dann kommen Neumann, Busch 4 Lösche, Röblitz 3,5 Lobermeier, Perisa, Vogel 3 Eduardo 2,5 Nause 1,5.

Endstand (Preisträger)

a) Gesetzte Spieler

1. Reichenbach	8
2. Hecht	7,5
3. Kauschmann	6,5
Redlich	6,5
5. Koch	5

b) Ungesetzte Spieler

1. Paulsen	5
Busch	5
3. Junga	4,5
Lösche	4,5
5. Neumann	4
Lobermeier	4

Herzmann-Gulweida-Gedenkturnier

1. Reichenbach	(gesetzt)	1 1 R 1 1 R 1 1 1	8
		(15,17,2,9,4,3,7,12,8)	
2. Hecht	(gesetzt)	1 1 R 0 1 1 1 1	7,5
		(12,3,1,4,7,6,8,5,10)	
3. Redlich	(gesetzt)	+ 0 1 1 1 R 1 0 1	6,5
		(9,2,8,6,5,1,4,7,12)	
Kauschmann	(gesetzt)	1 1 1 1 0 1 0 1 R	6,5
		(16,11,10,2,1,12,3,9,7)	
5. Koch	(gesetzt)	0 1 1 + 0 0 1 0 1	5
		(11,13,12,10,3,7,6,2,16)	
Busch		0 1 1 0 1 0 0 1 1	5
		(10,16,17,3,9,2,5,18,15)	
Paulsen		0 1 1 R 0 1 0 1 R	5
		(17,18,14,8,2,5,1,3,4)	
8. Junga		1 0 0 R 1 1 0 1 0	4,5
		(13,10,3,7,17,15,2,11,1)	
Lösche		- 1 1 0 0 R 1 0 1	4,5
		(3,15,11,1,6,16,13,4,14)	
10. Jeremic	(gesetzt)	1 1 0 - - - 1 1 0	4
		(6,8,4,5,12,14,18,13,2)	
Lobermeier		1 0 0 R R 1 0 0 1	4
		(5,4,9,16,13,17,12,8,18)	
Neumann		0 1 0 1 + 0 1 0 0	4
		(2,14,5,15,10,4,11,1,3)	
13. Eduardo		0 0 0 1 R 1 0 0 +	3,5
		(8,5,16,14,11,18,9,10,17)	
Röblitz		R 0 0 0 0 + + 1 0	3,5
		(18,12,7,13,15,10,17,16,9)	
15. Perisa		0 0 1 0 1 0 0 + 0	3
		(1,9,18,12,14,8,16,17,6)	
Vogel		0 0 1 R 0 R 1 0 0	3
		(4,6,13,11,18,9,15,14,5)	
17. Poppner	(gesetzt)	1 0 0 1 0 0 - - -	2
		(7,1,6,18,8,11,14,15,13)	
18. Nause		R 0 0 0 1 0 0 0 0	1,5
		(14,7,15,17,16,13,10,6,11)	

Hamburgreise des SK Tempelhof

Eine von der Spielstärke her außerordentlich schwache Mannschaft, die auch zahlenmäßig bescheiden aussieht, fährt am Sonnabend, dem 18. Oktober per PKW oder Bahn nach Hamburg zur Schachgesellschaft. "Schimpf" muß in diesem Zusammenhang über alle Tempelhofer Cracks ausgesprochen werden, die hier aus Desinteresse, Trägheit, Eigensinn oder anderen Motiven jedes Engagement von sich gewiesen haben.

Es reisen die Schachfreunde Streich, Lobermeier, Nause, Oppermann, Liermann, Catudal, Träger, Fr. Weber sowie jeweils mit Frau die Schachfreunde Ketterling, Jockers, Warneyer, Busch, Neumann, Hübner und Wegehaupt.

Klaus Busch

Mit Caissa in der Tasche...

gelang es der Jugendmannschaft des SKT in der Aufstellung Deckwerth, Weiß, Vogel und Röblitz sich beim Jugendmannschaftsblitzturnier des SC Kreuzberg den zweiten Platz zu erkämpfen. Das Turnier verlief ruhig und zügig dank hervorragender Organisation.

Entscheidend für den Erfolg der SKT-Mannschaft waren die Unentschieden gegen SC Kreuzberg 1 (der einzige Mannschaftspunkt, den der Sieger abgab !) und gegen Zehlendorf - in der Schlußrunde.

Vielen Dank an Schachfreund Deckwerth, der mit folgender schönen Eröffnungsfälle sowohl gegen Mayr(SCK 1) als auch Behrmann aus Zehlendorf gewann: 1. c4 c5 2. Sc3 Sc6 3. g3 g6 4. Lg2 Lg7 5. a3 e6 ?! (Mayr) 5. ... e5 ?! (Behrmann) 6. b4 cb 7. ab Sb4:? 8. La3 Sc6 9. Sb5! Sge7 10. Ld6 0-0 11. Lc7 De8 12. Sd6

Esgab natürlich auch eine Menge " Blitzpartieresultate". Ein unnötiger Verlust gegen Wilmersdorf wurde wettgemacht dadurch, daß gegen Turm drei verpatzte Partien zum Sieg geschoben wurden. Schachfreund Vogel konnte es sich nicht verkneifen, in verlorener Stellung (König gegen König, Dame, Läufer, Springer) einmal seinen König neben dessen feindlichen Kollegen zu plazieren, um diesem einen Zug später die "rote Karte" zu zeigen.

Der positive Gesamteindruck: Eine homogene Mannschaft, die für ihre Jugendkasse DM 30 verdienen konnte. Ich gratuliere.

Der Endstand :

1)	SC Kreuzberg 1	23 MP	41,5 BP
2)	<u>SK Tempelhof</u>	20	35,5
3)	Zehlendorf	19	35,5
4)	SC Kreuzberg 2	18	32
5)	Wilmersdorf	14	30,5
6)	Lasker / Steglitz	13	29
7)	SC Kreuzberg 3	13	26
8)	Turm	12	25
9)	Schwarz Weiß Neukölln 1	12	23
10)	SC Kreuzberg 4	5	10
11)	Jahnpark	4	10
12)	Schwarz Weiß Neukölln 2	2	9
13)	Schwarz Weiß Neukölln 3	1	5

Klaus Lobermeier

Die Einzelergebnisse :

1. Klaus Deckwerth	-	1	1	0	1	1	1	1	0	1	1	1	9
2. Christian Weiß	1	1	R	1	1	0	1	1	1	1	1	0	9,5
3. Tobias Vogel	1	0	1	1	1	R	1	0	1	1	1	0	8,5
4. Peter Röblitz	1	0	0	1	1	0	1	1	1	+	R	1	8,5

Die Reihenfolge der Gegner lautete:

SW Neukölln 3, SC Kreuzberg 1, SC Kreuzberg 3, SC Kreuzberg 4, Jahnpark, Wilmersdorf, Turm, SC Kreuzberg 2, Lasker Steglitz, SW Neukölln 2, SW Neukölln 1 und Zehlendorf.

Leckeres zwischendurch

gab es in schachlicher Hinsicht am Sonnabend, dem 13. September 1975 in unserem Klubheim, als die Schach-Betriebsportler aus Hamburg mit den Berlinern hier ihre Kräfte maßen. Berlin konnte den Städtekampf mit Tempelhofer Unterstützung (Lösche, Busch, Wissell, Eduardo und Vogel) an 33 Brettern überraschend klar mit 19,5 : 13,5 Punkten gewinnen. Pro Partie und Spieler standen 90 Minuten Bedenkzeit zur Verfügung.

Die Spitzenbretter :

1. Brett	Witte	-	Cording	0 : 1
3. Brett	Mandelkow	-	Hallier	1 : 0
4. Brett	Metzing	-	Reinders	R : R
5. Brett	Berlin	-	Wüstefeld	1 : 0
6. Brett	Galic	-	Spankowski	1 : 0

Die Tempelhofer Spieler :

2. Brett	Lösche	-	Steen	R : R
12. Brett	Busch	-	K.-D. Meyer	1 : 0
15. Brett	Wissell	-	Sommerfeld	R : R
21. Brett	Eduardo	-	Mense	R : R
27. Brett	Vogel	-	Lühtje	1 : 0

Großes Lob gebührt bei dieser Veranstaltung Gerhard Jockers, der die gastronomischen Belange in bewährter Meisterschaft handhabte - es waren unter anderem über 50 Essen zu bereiten -, wobei er durch die "Hilfsobere" Christoph Seeger und Klaus Busch unterstützt wurde. Andere Schachfreunde hatten wohl ihre Hilfe angeboten, waren aber entweder zu spät oder gar nicht erschienen. Alles in allem trotzdem eine gelungene Veranstaltung.

Klaus Busch

Schachzeitung des SKT in neuem Gewand

Mit heutiger Ausgabe beginnt die Herstellung der Tempelhofer Schachzeitung auf phototechnischem Wege, was viel Arbeit erspart und neue graphische Ideen ermöglicht. Wir verdanken diesen "Kurswechsel" unserem Schachfreund Detlef Neumann. (K. B.)

Wettkampf

Busch · Voleske · Weiss

Im August und September wurde ein doppelrundiger Wettkampf zwischen diesen Schachfreunden abgewickelt, den Busch (3 Punkte) klar vor Voleske (2) und Weiß (0) gewann. Die letzte ausstehende Partie Busch - Weiß brauchte nicht mehr ausgetragen werden, da mit Peter Voleske der "zweite Sieger" des Turniers feststand und damit Gewinner eines Dokumentenkoffers, den Schachfreund Busch gestiftet hatte.

Ein sehr farbiger Kampf kam in der Partie Weiß - Voleske zustande. Der Nachziehende hat den Ablauf mit seinen Analysen versehen.

Weiß - Voleske 0 : 1

1. e4 c6 2. d4 d5 3. Sc3 de 4. Se4: Sd7 5. Sf3 Sgf6 6. Sg3 e6
7. Lc4 Sb6 8. Lb3 c5 9. c3 cd (Hier gibt die Theorie 9. ... Dc7
10. de Lc5: den Vorzug) 10. Sd4: Lc5. (Alternative ist 10. ...
Le7 wie zum Beispiel Smyslov - Kotov, Groningen 1946) 11. 0-0 0-0
12. Lg5 Ld4: 13. cd4: h6 (Sonst folgt 14. Se4 oder Sh5) 14. Lf4
(Bei 14. Lf6: Df6: 15. Se4?! Df4 sowie Td8 drückt Schwarz bereits
auf d4) 14. ... Ld7 15. Dd2 Sbd5! (Wenn 15. ... Lc6?, so folgt
für Weiß vorteilhaft 16. Lh6: gh6: 17. Dh6: Sh7 18. Lc2 f5
19. De6:+ und Sf5: oder Lf5: . Nach 15. ... Sbd5 ist e6 gedeckt
und es käme auf 16. Lh6:? gh6: 17. Dh6: Sh7 18. Lc2 f5 mit der
schwarzen Drohung Dg5)

16. Le5 Lc6 17. Tfe1 De7 18. a3 Tfd8 19. Lc2 Td7 20. Tad1
(Auf 20. Dd3 war Tad8! geplant) 20. ... Tad8 21. De2 Sh7
(Um nach späterem f6 mit Sf8 die schwachen Felder g6, h7 und e6
abzusichern) 22. Se4 b6 (Verfrüht wäre 22. ... f6 in Hinsicht
auf 23. Lg3 f5 24. Sc5 f4 25. Sd7: Ld7: und 26. Lh7:+ sowie
27. De4+) 23. Dc4 (Diese Nörgeleien bringen nichts) 23. ...
Tc8 24. Td2? (Warum das falsch ist, erkennt man eigentlich erst
acht Züge später) 24. ... f6 25. Lg3 f5 26. Sc3 Dg5! (26. ...
f4 27. Sd5: ed5: 28. Te7: dc4: 29. Td7: Ld7: 30. Lf4: verliert
einen Bauern, jetzt dagegen kommt Weiß aus den Schwierigkeiten
nicht mehr heraus, erst einmal droht 27. ... f4 und 27. ... Dd2:)

27. Dd3 Sf4 28. De3 Sg2: 29. De6:+! (29. Dg5: Sg5: und 30. ...
Sf3+ verliert die Qualität) 29. ... Kh8? (29. ... Kf8 30. Tee2)
30. f4?? (Hier versäumt Weiß die große Gelegenheit 30. De8+! Sf8!
31. Dc8: Td8 32. Dc6: Se1: 33. Te2 Sc2: 34. Tc2: f4 35. d5 fg3:
36. hg3: Sg6 und Schwarz muß um das Remis kämpfen. Bei 30. ...
Te8: kommt 31. Te8:+ Sf8 32. Tf8:+ Kh7 33. Lf5:+ g6 34. Ld7:)
30. ... Sf4: 31. Df5: (Schlechter wäre nun 31. De8+ Te8: 32. Te8:+
Sf8 33. Tf8:+ Kh7 34. Lf5:+ Sg6! 35. Ld7: Sf8:) 31. ... Sh3!
32. Dh3: Dd2: 33. d5 Ld5: 34. Sd5: Dd5: 35. Lf5 (An dem Rückge-
winn der Qualität wäre auch kein Segen) Sg5! 36. Dg4 Sf3+
37. Kf2 Tf8! 38. Te8 Te8: 39. Ld7: Tf8 40. Ke2 Dd2+

Im Rückkampf am 17. August stand die Partie für Schachfreund Weiß - diesmal als Nachziehender gegen P. Voleske - lange Zeit keinesfalls schlecht, im Gegenteil, leider verdarb er in Zeitnöt am Ende alles.

Voleske - Weiß 1 : 0

1. c4 e5 2. Sc3 Sf6 3. Sf3 Sc6 4. e3 Lb4 5. Dc2 0-0 6. d3 Te8
7. Ld2 d5 8. cd Sd5: 9. Le2 Le6 10. 0-0 f6 11. a3 Lf8 12. Tac1
Sc3: 13. Lc3: Tae8 14. d4 ed 15. Sd4: Sd4: 16. Ld4: c5 17. Lc3
De7 18. Ld3 g6 19. Tfd1 Df7 20. Db1 Tfd8 21. e4 La2 22. Da1
Lb3 23. Lc2 Lg7 24. Lb3: Db3: 25. Db1 Kf7 26. f4 b6 27. Tf1
Tc7 28. Tf3 Da4 29. Da2+ c4 30. Lb4 Td1+ 31. Tf1 Tf1:+ 32. Kf1:
Dc6 33. Db1 Lf8 34. Lc3 Td7 35. Te1 Td3 36. Dc1 Dd7 37. Kg1
Lc5+ 38. Kh1 Le3 39. Dc2 Lf4:? 40. Df2 Td1?? 41. Df4: Dd3
42. Df6:+ Ke8 43. Df2 Ke7 44. Td1: Dd1:+ 45. De1

Klaus Busch

Blitzmeister Klaus Deckwerth

Die Blitzmeisterschaft des SK Tempelhof in diesem Jahr gewann Schachfreund Klaus Deckwerth sehr überlegen. In allen drei Durchgängen setzte er sich frühzeitig an die Spitze des Turnierfeldes und verteidigte den ersten Rang mit imponierender Leichtigkeit und großem Durchhaltevermögen. Da Titelanwärter wie Hartmut Grabinger, Christoph Seeger und Winfried Müller nicht zur Stelle waren, kamen nur Redlich und Busch als Konkurrenten in Frage.

Nachdem Olaf Redlich im 1. Umgang durch zwei Niederlagen frühzeitig zurückgefallen war, entwickelte sich der Wettkampf zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Busch und Deckwerth, der erst in der letzten, der 13. Runde entschieden wurde, als Busch gegen Koch verlor und Deckwerth gegen Voleske ein Remis erreichte. In den beiden nachfolgenden Durchgängen vermochte niemand mit Klaus Deckwerth Schritt zu halten, lediglich Busch konnte seinen zweiten Rang in der Gesamtwertung festigen und auf "Sichtweite" bleiben.

Herzlichen Glückwunsch an Klaus Deckwerth, der eine große Leistung gezeigt hat. Mit 15 Jahren steht er erst am Anfang seiner schachlichen Möglichkeiten und läßt uns hoffen, daß es weiter steil aufwärts geht.

Der Endstand :

1. Deckwerth mit Platzziffer 2 2. Busch mit Platzziffer 4
3. Kramer, Kronshage mit Platzziffer 9 5. Voleske mit Platzziffer 11
6. Spahrman mit Platzziffer 12 7. Perisa mit Platzziffer 14
8. Vogel mit Platzziffer 16 9. Eduardo mit Platzziffer 17
10. Röblitz mit Platzziffer 20 11. Thalheimer mit Platzziffer 21
12. Neumann, Biedermann mit Platzziffer 24 14. zum Winkel mit
Platzziffer 27 15. Traeger mit Platzziffer 33

Nicht in die Wertung kamen Redlich, Koch, Föhse, Lösche, Weiß, Wosnitza, Leitner, Ebel und Hose .

Klaus Busch

Blitzmeisterschaft des SK Tempelhof
Erste Runde am 23. September

1. Deckwerth	-	0	1	1	R	1	1	1	1	1	1	1	1	10,5
2. Busch	1	-	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	10
3. Redlich	0	0	-	1	1	1	1	1	1	1	R	1	1	9,5
4. Koch	0	1	0	-	1	R	0	1	1	R	1	1	1	8
5. Voleske	R	1	0	0	-	1	1	0	0	1	1	0	1	6,5
6. Thalheimer	0	0	0	R	0	-	1	1	0	1	1	1	1	6,5
7. Eduardo	0	0	0	1	0	0	-	1	1	1	0	1	R	5,5
8. Perisa	0	0	0	0	1	0	0	-	1	1	R	1	1	5,5
9. Spahrman	0	0	0	0	1	1	0	0	-	0	1	1	1	5
10. Wosnitza	0	0	0	R	0	0	0	0	1	-	1	1	1	4,5
11. Vogel	0	0	R	0	0	0	1	R	0	0	-	1	1	4
12. Biedermann	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	-	1	2
13. Traeger	0	0	0	0	0	0	R	0	0	0	0	0	-	0,5

Blitzmeisterschaft des SK Tempelhof
Zweite Runde am 30. September

1. Deckwerth	-	1	R	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	17,5
2. Busch	0	-	1	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	16
3. Spahrman	R	0	-	1	0	1	1	1	1	1	0	1	0	1	1	1	1	14,5
4. Kramer	0	1	0	-	0	1	1	1	1	R	1	0	1	1	1	1	1	14,5
5. Lösche	0	0	1	1	-	0	0	1	R	R	1	1	1	1	1	1	1	14
6. Voleske	1	0	0	0	1	-	1	1	0	1	0	1	0	1	1	R	1	12,5
7. Kronshage	0	0	0	0	1	0	-	0	0	R	1	1	1	1	1	1	1	11,5
8. Vogel	0	0	0	0	0	0	1	-	0	1	1	1	1	0	1	1	1	11
9. Röblitz	0	0	0	0	R	0	1	1	-	1	1	1	1	0	0	1	1	10,5
10. Weiß	0	0	0	0	R	1	R	0	0	-	0	0	1	1	1	1	1	10
11. Neumann	0	1	0	R	0	0	0	0	0	1	-	1	0	1	1	0	R	9
12. Eduardo	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	-	1	1	1	1	0	9
13. zum Winkel	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	-	0	1	R	1	8
14. Perisa	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1	-	1	1	0	8
15. Leitner	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	-	1	1	7
16. Biedermann	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	R	0	0	-	0	5,5
17. Thalheimer	0	0	0	0	0	R	0	0	0	0	R	1	0	0	0	1	-	4
18. Ebel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	R	1	0	0	1	3,5
19. Hose	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2
20. Traeger	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2

Blitzmeisterschaft des SK Tempelhof

Dritte Runde am 7. Oktober

1. Deckwerth	-	1	0	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	12
2. Kronshage	0	-	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	0	11
3. Busch	1	0	-	0	1	0	1	1	1	0	1	1	1	1	1	10
4. Föhse	0	0	1	-	0	1	0	1	1	1	R	1	1	1	1	9,5
5. Kramer	0	0	0	1	-	1	1	1	0	1	1	0	1	1	1	9
6. Perisa	0	0	1	0	0	-	1	1	1	1	0	1	1	1	1	9
7. Voleske	0	0	0	1	0	0	-	R	1	1	1	1	1	1	1	8,5
8. Vogel	1	1	0	0	0	0	R	-	1	1	1	1	0	0	1	7,5
9. Spahrman	0	0	0	0	1	0	0	0	-	0	1	1	1	1	1	6
10. Eduardo	0	0	1	0	0	0	0	0	1	-	0	1	1	1	0	5
11. Röblitz	0	0	0	R	0	1	0	0	0	1	-	0	0	1	1	4,5
12. Biedermann	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	-	1	R	1	4,5
13. Neumann	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	-	1	1	4
14. zum Winkel	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	R	0	-	1	2,5
15. Thalheimer	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	-	2

SCHLAF KRANKHEIT IM SKT

Schlafkrankheit im SKT. Nach neuesten noch unbestätigten Meldungen soll im SKT die Schlafkrankheit ausgebrochen sein. Es handelt sich um die gefährlichste der bisher bekannt gewordenen Schachseuchen.

Die Symptome, die die von der Schlafkrankheit Befallenen zeigen, sind leicht zu erkennen:

- 1) Absolutes Desinteresse an der Umwelt, gelegentlich gepaart mit zeitweisen oder dauernden Blitzkrämpfen.
- 2) Fortschreitende Leseschwäche, die gewöhnlich mit dem Übersehen von Klubzeitung und Anschlägen beginnt.
- 3) Akute Beitragsentrichtungsvergeßlichkeit.
- 4) Massive Schnellturnierenthaltssamkeit, die erst kürzlich wieder beim Hermann-Gulweida-Gedenkturnier zu beobachten war.
- 5) Lokale Platzangst, speziell bezogen auf die Tempelhofer Rathausterrassen, wenn dort SKT-Veranstaltungen laufen.
- 6) Allgemeine Reisemüdigkeit, die beispielsweise unsere Hamburgfahrt durch innere Auszehrung bedroht.
- 7) Ausgeprägter Klubturnier-Widerwillen.
- 8) Krampfhaftes Mannschaftskampf-Verweigerung.
- 9) Fortschreitendes "Schwarzsehen".
- 10) Völlige geistige oder körperliche Abwesenheit.

Die Schwere der Infektion der Betroffenen ist der Anzahl der auftretenden Symptome direkt proportional. Leichtere Fälle pflegen gutartig zu verlaufen. Bei schwereren Infektionserscheinungen sind die Heilungsaussichten ungewiß.

Da die Größe der Ansteckungsgefahr nicht bekannt ist, bleibt noch offen, ob der Vorstand in Mitleidenschaft gezogen wird. Vereinzelt Anzeichen von Mutlosigkeit haben sich bisher glücklicherweise als harmlos und vorübergehend herausgestellt und standen nicht in Zusammenhang mit der gefürchteten Schlafkrankheit.

Zur Bekämpfung dieser gefährlichen Schachseuche empfehlen die Experten die drastische Reduzierung der Symptome durch den Betroffenen, da die Erkrankung mit den Symptomen verschwindet. Die Dauer des Heilungsablaufes ist ungewiß und individuell sehr verschieden, vereinzelt sind auch schon chronische Fälle beobachtet worden. Leider konnte bisher kein wirksamer Impfstoff entwickelt werden, das Tragen eines Mundschutzes seitens der Erkrankten verringert jedoch die Ansteckungsgefahr der Gesunden.

Hans - Peter Ketterling

Finanzprobleme oder ‹bis dat, qui cito dat›

Liebe Schachfreunde, an dieser Stelle einmal ein Wort des Schatzmeisters zu den Mitgliederbeiträgen. Wie Sie alle wissen, ist der Etat für das Geschäftsjahr 1975 / 1976 äußerst knapp bemessen, nicht zuletzt, um eine Beitragserhöhung zu vermeiden. Das hat zur Folge, daß die flüssigen Mittel ebenso dünn und keine Reserven vorhanden sind. Deshalb ist unser Verein auf eine regelmäßige Beitragsentrichtung oder - nach Möglichkeit - Vorauszahlung angewiesen.

Bis September hatten wir ein Beitragssoll von 2.872,-- DM, doch lediglich 1.689,-- DM waren eingegangen, das entspricht einer Einnahme von 58,8 Prozent. Diese schlüsselt sich auf in 11 Mitglieder, die für 12 Monate, und 10 Mitglieder, die für 6 Monate im voraus bezahlt haben.

Nur 4 Mitglieder befinden sich auf dem laufenden Stand und bloß 30 Schachfreunde haben überhaupt etwas bezahlt. Mit anderen Worten, diese Zahlen verdeutlichen, daß 65,9 Prozent unserer Mitglieder ein halbes Jahr nach Beginn des neuen Geschäftsjahres überhaupt noch keinen Obolus entrichtet haben. Eine fatale Situation !

Wenn Sie also nicht eines Tages vor verschlossenen oder verdunkelten ~~Räumen~~ oder gar gepfändetem Inventar stehen wollen, bitte ich Sie, die Beiträge umgehend nach- und, wenn möglich, im voraus zu entrichten. Noch heute gilt das Wort des Publius Syrus: Bis dat, qui cito dat (Doppelt gibt, der schnell gibt).

Detlef Neumann

Marginalien

K

Klubmeisterschaft.

Die Auslosung fand am 10. Oktober statt. Der Gong zur ersten Runde wird am Freitag, dem 24. Oktober eingeläutet. Spielbeginn ist jeweils um 19 Uhr.

M

Mannschaftsmeisterschaft 1976.

Rundentermine: 9., 16. und 30. November 1975
14. Dezember 1975
11. und 25. Januar 1976
8. und 22. Februar 1976
7. März 1976

P

Berliner Pokal- Einzelmeisterschaft.

Am 10. September begann dieser Wettbewerb beim SC Kreuzberg. Busch verlor gegen Reinhardt(Lasker/Steglitz), Deckwerth spielte zweimal gegen Below(Neukölln 03) remis und scheiterte dann an Glatthor, Perisa schaltete Paulsen(Lasker/Steglitz) aus und verlor danach gegen Federau, Streich besiegte den Spandauer Hein und schied in der nächsten Runde aus, Olaf Redlich begann kampflos gegen Irmscher, mußte aber später sensationell die Segel streichen.

B

Blitzschach.

Am 3. Oktober 1975, dem Vorabend des 5. Hermann- Gulweida-Gedenkturniers, wurden 2 Blitzturniere zu später Stunde durchgeführt, bei denen jeweils die beiden Letzten in der Tabelle für das Teilnehmerfeld eine Lage schmeißen mußten.

Erstes Turnier: 1. Hecht 7 2. Busch 5,5 3. Oppermann 5
4. Becker, Lobermeier je 3 6. Vogel 2 7. Perisa 1,5
8. Leitner 1

Zweites Turnier: Busch, Perisa je 7 3. Catudal 6,5
4. Becker, Oppermann, Wissell je 5 7. Eduardo 3,5
8. Angelika Pyrczek 3 9. Leitner 2,5 10. Jockers 0,5

U

Unerfreuliches.

Bedauerlicherweise ist es schon wieder an einem Freitag mit Schachfreund Wolfgang Schmied zu Streit, Ärger und lautstarken Auseinandersetzungen gekommen. Der Vorstand wird sich mit diesem Vorfall beschäftigen müssen.

Eine Mitgliedschaft von Schachfreund Werner Reichenbach im SKT wurde vom Vorstand verworfen.

Kriminalistisches



Weiss zieht und gewinnt!

Weiß : Ke2, Dh8, Ld1

Schwarz : Kg2, Tb5, Lc1, f2, h2

Bitte schreiben Sie die Lösung dieser Kunststudie auf eine Postkarte und schicken Sie diese an Klaus Busch, 1 Berlin 61, Lobeckstr. 66. Die Knobelei lohnt sich, denn die ersten drei Einsender werden mit einer Flasche Sekt "SKT- Hausmarke" versöhnt.

Gewissermaßen zum Aufwärmen sei hier vom FIDE- Turnier 1958 die Studie von A. Kusnetzow / W. Sacharow wiedergegeben:

Weiß : Ke6, Lf6, e3, g5, h5

Schwarz : Kh1, Sa3, Le1, Lh7, a2

Die Aufgabe lautete: Weiß zieht und macht remis !

Hier nun die Lösung :

1. g6 (Kf7 scheitert an der starken Antwort 1. ... Lh4) Lg8+
 2. Kf5 (Wenn Kd7, dann 2. ... Lh4 3. Lg7 Lg5 und die weißen Bauern sind gestoppt) Sc4 3. h6 Se3:+ (Geschieht 3. ... Sd6+, so 4. Kf4 Lg3+ 5. Kf3 Ld5+ 6.Ke2 Lc4+ 7. Kf3 usw.) 4. Kg5!
 - Sd5 (Droht: Springer schlägt Läufer sowie Lc3) 5. h7 Lh4+!
 6. Kh4: (Bei 6. Kf5 Lh7: 7. gh7: Lf6: gewinnt Schwarz) Sf6:
 7. h8 Dame a1 Dame 8. Kg5+ Sh7+ 9. Kh6! Dh8: 10. g7!!
- und remis. Eine großartige Sache.

SCHACHKLUB TEMPELHOF

Vorsitzender: Hans- Peter Ketterling, 1 Berlin 42,
Manfred-von-Richthofen-Str. 18, Telefon 785 45 69

Spielort: Schach- und Freizeithaus des SK Tempelhof,
1 Berlin 42, Colditzstr. 21/23, Telefon 752 53 72

Spieltage: Montag ab 19 h, Dienstag ab 18 h, Freitag ab 17 h

Redaktion und Druck: Klaus Busch und Dr. Wolfgang Buth